

(Download free pdf) Geliebte Objekte: Symbole und Instrumente der Identittsbildung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

## **Geliebte Objekte: Symbole und Instrumente der Identittsbildung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)**

*Von Tilmann Habermas*  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #319722 in BcherVerffentlicht am: 1999-05-24Abmessungen: 6.97 x 1.14b x 4.25l, Einband: Taschenbuch577 Seiten | File size: 26.Mb

**Von Tilmann Habermas : Geliebte Objekte: Symbole und Instrumente der Identittsbildung (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised *Geliebte Objekte: Symbole und Instrumente der Identitätsbildung* (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft):

**Kundenrezensionen**  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
10 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
interessanter Ansatz, erhellende Ausarbeitung  
Von Gregor Samsad  
den Ansatz des Buches, die persönlichen Beziehungen zu Dingen nicht nur als Problem im Sinne von Kompensation zu anderen sozialen Beziehungen zu sehen, fand ich sehr interessant. Leider verliert sich das Buch all zu sehr in der Rezeption von anderen theoretischen Ansätzen zum Selbstbild etc. Aber dies hat man mitunter beim Lesen das Gefühl, dass hier Einsichten sehr breit getreten werden. Sicherlich versucht Habermas das Thema möglichst umfassend abzuhandeln und als wissenschaftliche Arbeit ist das durchaus in Ordnung. Als Suhrkamp Taschenbuch für ein breiteres interessiertes Publikum ist es in dieser Form zum Teil ungeeignet. Trotzdem findet man zwischen den erhellenden Passagen durchaus auch interessante Ansätze zur Konstruktion unseres eigenen Selbst im Bezug auf Gegenstände.

**Kurzbeschreibung**  
*Geliebte Objekte* bietet eine systematische Psychologie der Dinge, die sukzessive aus vier Perspektiven entwickelt wird: die motivierenden Wirkungen von Dingen auf das Identitätsgefühl; Gegenstände als Teil der räumlichen Umwelt; dingliche Symbole in Kultur und Kommunikation; Dinge als Medien und Symbole affektiver Beziehungen zu anderen. Diese vier Gesichtspunkte werden durch Reinterpretationen von Klassikern eingeleitet und mit einer Vielzahl psychologischer und psychoanalytischer, soziologischer und kulturanthropologischer Studien illustriert. Im Schlussteil werden die vier theoretischen Gesichtspunkte am psychologisch bedeutsamen Fall der speziellen geliebten Dinge integriert. Ausgehend vom Übergangsobjekt des Kleinkindes wird ontogenetisch die Bedeutung geliebter Objekte für die Herausbildung und Transformation der Identität über die Lebensspanne verfolgt."